



Arbeiten mit gewaltbereiten & sexuell grenzüberschreitenden Jugendlichen

In Luxemburg wurden 2017 insgesamt 7568 gegen Personen gerichtete Straftaten begangen. Knapp 10% aller gemeldeten Straftaten werden in Luxemburg von unter 18jährigen Jugendlichen begangen. Die Dunkelziffer ist vermutlich deutlich höher. 2017 wurden 126 Anzeigen wegen sexuellem Missbrauch und 84 Anzeigen wegen Vergewaltigung erstattet. Bei den gemeldeten Sexualstraftaten sind ca. 11% der Täter unter 18 Jahren (Polizeistatistik 2017), in 2017 waren dies knapp 30 Jugendliche. Diese Jugendlichen werden oft von der Polizei vernommen, kommen teilweise vor Gericht und einige werden schließlich in Jugendhilfeeinrichtungen stationär untergebracht. Die Forschung zeigt, dass sowohl bei erwachsenen Gewalt- wie auch Sexualstraftätern derartige Handlungen auch schon in der Jugend zu erkennen waren. Daher scheinen ein frühes **Risk-Assessment** wie auch die auf den einzelnen Jugendlichen und das Risiko abgestimmten Maßnahmen (**Risk-Management**) schon bei Jugendlichen besonders wichtig zu sein, um spätere kriminelle Entwicklungen eher verhindern zu können.

Inhalte sind...

Risk-Assessment verstehen und kennenlernen (Psychopathie PCL-YV, Erasor, AIM,...); ein konkretes Fallverständnis entwickeln; was brauchen diese Jugendlichen?; Pädagogisches & therapeutisches Setting für die Arbeit mit diesen Jugendlichen; den Delikt-/Gewaltkreislauf verstehen; Aufbau von Verantwortungsübernahme; Täterstrategien erkennen;... die Inhalte werden u.a. anhand konkreter Fallbeispiele vermittelt.

Zielgruppe:

Fachkräfte aus den Bereichen Psychologie und Sozialwesen, Sozialpädagogik, Heimerziehung, Polizei und Justiz, die in ihrer täglichen Praxis mit jungen Menschen konfrontiert werden, welche grenzverletzendes, gewaltbereites bzw. sexuell deviantes Verhalten zeigen.

Die Fortbildung

Die Inhalte werden an 4 aufeinander aufbauenden Seminartagen/Modulen vermittelt.

Der Trainer:

Dipl.-Psych. Jan Kossack arbeitet seit über 25 Jahren mit gewaltbereiten und antisozialen Jugendlichen. Er war schon 1998 am Aufbau eines Zentrums zur therapeutischen Arbeit mit sexuell übergriffigen Jugendlichen beteiligt. Durch seine verschiedenen Tätigkeiten hat er viel Erfahrung in der Heimerziehung aber auch der ambulanten Therapie mit diesen Jugendlichen und ihren Familien. Er hat Ausbildungen u.a. in forensischer Psychotherapie & Begutachtung (Universität Zürich) und Schematherapie (bei Jeffrey Young in NYC).

Wann?

Modul 1: 18. März 2019

Modul 2: 19. März 2019

Modul 3: 4. April 2019

Modul 4: 5. April 2019

jeweils 09:30 bis 15:30 (mit 1h Mittagspause)

Die Kosten:

Die Anmeldegebühr für die gesamte Fortbildung (4 Module) beträgt 350,-EUR

Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt!

Anmeldung:

- 1. Ich melde mich verbindlich für die Fortbildung „Risk-Assessment & Risk-Management bei Jugendlichen“ an.

2. Ich verpflichte mich zur Zahlung von 350,- € bei der Einschreibung zu dieser Fortbildung.

Beachten Sie bitte, dass diese Anmeldung erst verbindlich wird mit Eingang der Zahlung auf das Konto:

AFP-Solidarität-Familie

IBAN LU39 1111 1326 6566 0000

BIC CCPLLULL Kennwort: Risk Management

3. Als Teilnehmer verpflichte ich mich ausdrücklich über Informationen zu anderen Teilnehmern, deren Einrichtung, Adressaten und Mitarbeitern, welche mir im Rahmen der Weiterbildung bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren.

Datum : _____

Unterschrift : _____

Weitere Informationen erhalten Sie bei der **Erzöions- a Familieberodung**

NAME : _____

VORNAME: _____

BERUF: _____

ARBEITGEBER: _____

ADRESSE : _____

PRIVAT: _____

TEL. / HANDY : _____
(tagsüber erreichbar)

EMAIL : _____

Die Anmeldung senden Sie bitte an folgende Adresse:

Tel.: (+352) 46 000 41
Fax: (+352) 47 00 59

39, bd G-D Charlotte
L -1331 Luxembourg

info@afp-solidarite-famille.lu
www.afp-solidarite-famille.lu